

Saale-Zeitung.

Zweimalwöchentliches Jahrgang.

Anzeigen

Werben die Spaltenpreise oder deren Raum mit 30 Pfg. ...

Erheben wöchentlich ...

Redaktion und Haupt-Verkaufsstelle Halle, ...

Bezugspreis für Halle ...

Nr. 72.

Halle a. S., Mittwoch, den 12. Februar

1908.

Innere Kolonisation.

Bei der gegenwärtigen Tagung des preussischen Landesökonomie-Kollegiums hat die Frage der inneren Kolonisation eine bemerkenswerte Behandlung erfahren.

Als Material zur Frage der inneren Kolonisation lagen dem Landesökonomie-Kollegium u. a. die Vorschläge der östpreussischen Generallandwirtschaftsdirection, der pommerischen Anliebsgesellschaft und ein Vortrag des Regierungs- und Landesökonomierats Dr. Stumppe vor.

Der Direktor der östpreussischen Generallandwirtschaft, Rapp, Verfasser der Vorlage über Kolonisation und Landarbeitersiedlung, entwickelte vor dem Landesökonomie-Kollegium ein großzügiges Programm ländlicher Wohlfahrt.

Die Resolution des Landesökonomie-Kollegiums gipfelte in der Forderung, daß zur erfolgreichen Durchführung der inneren Kolonisation gemeinsinnige Gesellschaften mit

licher Beihilfe begründet werden sollen. Dieser Gedanke beruht sich auf Ausführungen, die früher wiederholt, wenn auch in anderer Form, in der „Sozialzeitung“ gemacht worden sind.

Deutsches Reich.

Opf- und Personalnachrichten.

Prinz Eitel Friedrich besichtigte in Paris das Grab Napoleons, wo er lange verweilte.

Der Kaiser in Braunschweig.

Der Kaiser wird, wie jetzt bestimmt verlautet, dem Herzog-Regenten Johann Albrecht von Braunschweig am 22. d. M. einen Besuch in Braunschweig abstatten.

Stengels Nachfolger.

Als mutmaßlicher Nachfolger des Reichsgerichtspräsidenten Stengel wird jetzt der Unterstaatssekretär im Reichsjustizamt Twele genannt.

Tripitz' Rücktritt?

Abermals wird die Nachricht vom bevorstehenden Rücktritt des Staatssekretärs Tripitz verbreitet. Mit ihm würden die Vizeadmirale Schmidt und Wädig sowie Kontradmiraal Capelle in den Ruhestand treten.

Deutscher Handelstag.

Der Deutsche Handelstag hält seine diesjährige Verammlung am 18. und 19. März im Langenbecken-Haus zu Berlin ab. Hauptgegenstände der Beratungen sind die Fernsprechnetzordnung, die Arbeitsstammern und die Gewerbegelegenheiten.

Gegen die Enteignungsvorlage

hat die Ortsgruppe Berlin der „Deutschen Friedensgesellschaft“ folgende Petition an das Herrenhaus gerichtet, in der sie sich gegen die Enteignungsvorlage ausspricht: „Die am 7. Februar im Reichstag verammelte Ortsgruppe Berlin der Deutschen Friedensgesellschaft, einer Gesellschaft, deren Zweck es ist, den Frieden anzustreben, nicht nur zwischen den verschiedenen Staaten angehörigen Staatsbürgern, hat mit tiefer Betrübnis von der durch den Herrn Reichsminister eingebrachten, gegen unsere politischen Mitbürger gerichteten Enteignungsvorlage Kenntnis genommen.“

Schädigung des Ansehens Preußens in den Augen aller Kulturvölker der Welt. Sie ist darüber erlaucht, daß die Majorität im Abgeordnetenhaus dieser Vorlage zugestimmt hat, und kann in der in der Kammer leitens der Konzentration abgegebenen Erklärung, daß sie nur ungern der Vorlage zustimmen, keine Entschuldigung für die trotzdem erfolgte Annahme erblicken.

Raumanns Anhänger gegen Breitscheid und Barth.

Zur Kennzeichnung ihrer Stellungnahme gegenüber den unerlösten Resolutionen, die in einigen sozialliberalen Parteien Württembergs nach Referaten von Dr. Breitscheid angenommen wurden, veröffentlicht der Vorsitzende des liberalen Landesverbandes, Rechtsanwalt G e o r g u m, und der Vorsitzende des bisherigen Vorortes Tübingen, Professor Dr. G e o r g, in der „Neidzeitung“ zwei Erklärungen, in denen es u. a. heißt:

Der Landesverband hat gegenüber der Reichsrechtsexekution ein Bismarck offen seine Stellung an der Seite des einflussreichen Liberalismus angenommen, der diese Exekution als einen Grund zu idealen Wirtshausgenossen Billows Politik betrachtet und eine energische Widerstandsbewegung einleitet. Es sei ja nicht zu verkennen, daß die Abgeordneten mit unerschrockenen Vorkämpfern in den Rücken zu fallen. Es sei außerdem faktisch ungeschick und gefährlich, in einer Lage, welche ohnehin heikel genug ist und um so dringender den Zusammenstoß aller Genußgenossen erfordert, aus den eigenen Reihen der eigenen Fraktion noch Schwierigkeiten zu bereiten.

Fenilleton.

Kultur und Jagd.

Von Dr. Alfred Berg - Magdeburg. (Nachdruck verboten.)

Nur anberthalb Jahren war es uns vergönnt, in diesen Blättern auf eine der bedeutendsten literarischen Erscheinungen unserer Zeit aufmerksam zu machen, auf Ulrich W e n d t s großzügige Arbeit über „die Technik als Kulturwert in sozialer und geistiger Bedeutung“.

Nunächst bietet uns Wendt erstmals eine vollständige Geschichte der Jagd in allen ihren Einzelheiten, die sich gründet auf eine geradezu formenswerte Befähigung in allen Literaturen. Nebenfalls wird das alphabetische Inhaltsverzeichnis, das dem zweiten Bande das alphabetische Inhaltsverzeichnis ein trefflicher Begleiter sein. Wir werden uns eingehend mit allen Jagdtierarten bekannt gemacht, vom Querschnitten und Wient an bis zum Fuchs und Wilder. Mit welchem Witz die deutsche Landhaft des Mittelalters bejagt war, wie es geht und wie es gejagt wurde, das tritt uns hier klar vor die Augen.

waldgerechte Jägersmann des zwanzigsten Jahrhunderts, auch der Zoologe wird daran seine helle Freude haben.

Zu ähnlicher Genauigkeit werden die verschiedenen Jagdarten dargestellt, von der Fasangagd und der Hejagad mit leichten und schweren Hunden bis zum Ueberlandjagen und der Parforcejagd. Auch die Raistenjagd wird nicht vergessen, die ja eine Spezialität des Mittelalters war. Mit wunderbarem Geschick hat der Verfasser diese Schilderungen besonders anlehnlich gemacht, indem er uns an der Hand gleichzeitiger Darstellungen die verschiedensten Jagdtiere gleichsam mitlernen läßt.

Selbstverständlich achtet der Verfasser in gleich artliebender Weise auf die Jägerrechte und das Fortschreiten, auf die Reibung der Jäger und ihr Geräte und Gewaffen ein. Er beschließt seine Darstellung der mittelalterlichen Jagd mit Maximilian I., dem „letzten Ritter“, der sich selber für einen großen Waldmann hielt und auch von anderen dafür gehalten wird. Um es gleich vorweg zu nehmen: an Maximilians jagdlichen Taten kann man ebensowenig Freude haben wie an seiner Tätigkeit als Vorkämpfer des deutschen Reiches, und überhaupt ist — rein menschlich genommen — die Geschichte der Jagd eine Geschichte menschlichen Glens und Herzelebens.

Das wird uns klar aus den anderen Abschnitten des Werkes, die die Beziehungen der Jagd zur Kultur, besonders die Abhängigkeit dieses von jener, behandeln. Alles, was

mit der Technik der Jagd zusammenhängt, wurde — wie wir sehen — von dem Verfasser mit großer Gewissenhaftigkeit zusammengetragen und in höchst lesbare Form gebracht. Alles das aber ist ihm nur Mittel zum Zweck: es findet seine Bewertung in dem bunten Bilde der Kulturvorgänge, in dem Leber die dunklen Farbenbände durchaus vorberühren.

Wir sehen die Jagd als die treibende Kraft der staatsrechtlichen Vorwänge, wir sehen sie in unmittelbarem Zusammenhang mit der Kultur des Mittelalters überhaupt. Wir werden uns des großen Gegenstandes hemmt, der zwischen dem Volk einerseits und Adel und Geistlichkeit andererseits waltet. Ueber der unfreien Masse des Volkes hatte sich ein echter, rechter Dornenstamm einrichtet, der getragen wurde von der Hölle und Geistesarbeit jener großen, törichten Völk. Die Macht dieses Dornenstammes, besonders des Adels, gründete sich auf den Großgrundbesitz, da man bald dahinter gekommen war, daß der Adel hat, der den Boden hat. Erst sehr spät haben sich in die breite Welt, die die Großgrundbesitzer vom Volke schied, Lichtstrahlen die Städte ein. Zunächst war ebensfalls jeder Heberang zwischen Bauerntum und Herrenstand gesunden. Es schloß sich mit Garm und Seide. Das Volk aber war wertlos und seine Bedürfnisse unersch. Ganz treffend stellte der Verfasser des Non Modus eines mittelalterlichen Raubbuches, den von allen Seiten verstanden und bebunden haben als Symbol für die arbeitende Menschheit. Das ist der wahre Geist des Mittelalters. Das erinnert uns an Carl Morris' rechtlich andromorphischen Veraleich der Arbeiterschaft mit kochenden niederkriechen Tieren.

Nichts Bekennter erfahren wir von den mittelalterlichen Jüngern, für die das Wort „Arbeit“ überhaupt nicht vorhanden war. Kampf, Liebe und allerbend Arbeit waren ihr Streben. So ist es recht der Mensch an Gesellschaften im Adel aus dem Gebiet des Komischen über ins Unästliche und Traurige, wenn festgehalten wird, daß die Dienerschaft oft mehr Bildung hatte als die Herrschaft. Es

Wendt, Ulrich, „Kultur und Jagd“. Ein Vortragsbuch durch die Geschichte. I. Band: Das Mittelalter. Preis 8 Mark. Berlin 1907. Verlag von Georg Reimer.





Die Segnungen der Landeshoheit zur Entschärfung des ...

Ausland.

Ein Postaus in Marokko.

Nach einer Meldung der "Agence Havas" aus Tetuan sind ...

Friede an der türkisch-persischen Grenze.

Der türkisch-persische Grenzkonflikt ist nach ...

Die englischen Liberalen und die Flotte.

Das parlamentarische Zentrum der liberalen Parteien ...

Wegen der Erhöhung des Flottenbudgets erscheint eine ...

Polnische Demonstrationen in Warschau.

In Warschau haben es einige polnische Adlige für ...

Die Einkommensteuer in Frankreich.

Die französische Deputiertenkammer setzte gestern ...

Zur Sage in Portugal.

Der "Standard" meldet aus Lissabon: Die Bevölkerung ...

Falls die Verhältnisse des Landes es gestatten, wird ...

Wie ein Sozialdemokrat in Frankreich Karriere macht.

Wie verlautet, hat die Regierung nunmehr beschlossen ...

wohlweislich gestützt, die Madagassen nach den Grundrissen ...

Der norwegische Integritätsvertrag.

Die "Nordb. Allg. Ztg." veröffentlicht in ihrer ...

Durch den Vertrag verpflichtet sich Norwegen, seiner ...

Kleine Tagesnachrichten.

- In Wien wird eine italienische juristische ...

Provinzial-Nachrichten.

§ Großgörschen, 11. Febr. (Ein Augenzeuge der ...

§ Delitzsch, 11. Febr. (Wer kann da nicht rechnen ...)

§ Casse a. M., 11. Febr. (Sternikels Schach) ...

§ Alsterleben, 11. Febr. (1000 Mark Belohnung) ...

§ Quedlinburg, 11. Febr. (Bürgermeister Müller) ...

§ Magdeburg, 11. Febr. (Totgeschlagen) Gestern ...

\* Pöhlner, 11. Febr. (Briefstaubenfliegen) Das ...

\* Gonderhausen, 11. Febr. (Der deutsche Kronprinz) ...

- Kaufsch, 11. Febr. (Die Glasbläser der ...)

Kaufsch, 10. Febr. (Bei einer Theaterprobe) ...

(1) Mellensbach, 11. Febr. (Folgende originale ...)

§ Oberweißbach, 10. Febr. (Das Fröbels Haus) ...

§ Radegast, 10. Febr. (Die Strecke Rubegast) ...

(1) Göttingen, 10. Febr. (Im Bett verbrannt) ...

Der Umbau der Leipziger Bahnhöfe. Dresden, 11. Febr. Die Finanzdeputation B der ...

Leitung: Otto Sonne. Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann ...

Advertisement for J. Lewin's mattress and bedding business, featuring 'Bettfedern und Daunen' and 'Geschäftshaus'.





# Inventur-Ausverkauf



grosse Posten emaillierter Geschirre mit Glasurfehlern

fast zur Hälfte der regulären Preise zum Verkauf

## Burghardt & Becher,

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.  
Leipzigerstr. 10.

Deutschlands größtes Spezialgeschäft für emaillierte Haus- und Küchengeräte.

### Bank für Handel und Industrie

**Filiale Halle a. S.**  
(Darmstädter Bank)  
**Alte Promenade No. 3.**  
Aktien-Kapital und Reserven  
**183<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Millionen Mark.**

Annahme von Depositen und Spargeldern zur Verzinsung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung bei kulantesten Zinssätzen.

Kontokorrent- und Checkverkehr.  
An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie deren Aufbewahrung, Verwaltung und Beileihung.  
Kostenfreie Einlösung aller fälligen Coupons.  
Vermietung von Schrankkammern in feuer- und diebessicherer Stahlkammer unter Selbstverschluss des Mieters.

Diskontierung von Wechseln.  
Ausführung aller sonstigen bankgeschäftlichen Transaktionen zu billigsten Bedingungen.

### HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

LOKOMOBILEN, fahrbar und stationär, für

## Satt- u. Heißdampf

Bewährte Konstruktion!



D. R. P.  
Malland 1906;  
Grand Prix.

Filiale: BERLIN W. 8., Friedrichstr. 186.

Ueber 18 000 Stück verkauft.

Staats-Medaille in Gold 1896.

# Hildebrand's

## Deutscher Kakao

## Deutsche Schokolade.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

### Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

Deitzscherstr. 2  
am Reichsplatz.  
Telephon  
2914.

W. Endemann & Bruns.  
Zierbau,  
Rafscherei,  
Bermessungen,  
Grundbesitzverwertung.

**Adolf Rühl** (1896)  
Juwelier und Goldschmied  
**Halle a. S.** Leipzigerstr. 3211,  
Gr. Steinstraße 5.

**Als Bücherrevisor**  
empfehl ich Bruno Horn,  
3161 Kaufmann, Turmitz 53, I.

**Fahrbare Lokomobilen**  
zu Kauf und Miete.  
Festsetz wird geliefert.  
Reparaturen sachgemäß und billig.

**Centrifugalpumpen**  
selbstweil.  
**Anhalter Tiefbohrwerke**

G. m. b. H.  
Cöthen i. Anhalt, Ringstr. 3.

**Tischen-Pflanzen,**

5 u. 4jährige, als 2jähr. verkauft,  
3jährige als 1jähr. verkauft, sowie  
sämtliche Sämlinge; sämtl. Pflanzen  
sehr gut bewurzelt u. kümmerl. sind  
zur Frühjahrs-Entsorgung abzugeben.  
Um baldige Aufträge bitten wir  
verw. d. Hittera, Frankfurter  
Johann bei Tanna, Deutsch.

Wiederverkäufer gesucht! (189)

**Besonderes Angebot.**

- 1 Electric-Motor, 3 PS., 440 Volt,
  - 1 " " 2 PS., 440 Volt,
  - 1 " " 1 PS., 220 Volt,
  - 1 " " 1/2 PS., 220 Volt,
  - 1 " " 1/4 PS., 220 Volt,
  - 1 Wasserpumpenmotor,
  - 2 Ventilatoren
- äußerst preiswert zu verkaufen.  
Best. Effekten unter B. U. 7610 an  
Hud. Mosje, Halle a. S. 274

## Soennecken's Neue Register



- Bestellungs-Register** Beste Übersicht und Kontrolle
  - Bezugsquellen-Register** Alle Angebote über einen Artikel sofort zur Hand
  - Lager-Register** Beste Lager-Kontrolle vereinfacht die Inventur
  - Werbe-Register** Zur Anwerbung neuer Kunden
  - Kunden-Register** Sofortiges auffinden Alphabetische Folge
- Beschreibungen kostaufrei, Ausführliche Vorschläge auf Wunsch  
F. SOENNECKEN • BONN • BERLIN Taubensstraße 16-18  
Abteilung: Kartenregister-Fabrik  
Durch Schreibwaren-Handlungen zu beziehen

## FORMAMINT

bewährt sich vorzüglich und wird ärztlich empfohlen

gegen Erkältungskatarhe (belegte Stimme, Heiserkeit etc.); gegen alle Hals- und Rachenentzündungen, Mandelschwellungen, sowie als zuverlässiges Vorbeugungsmittel gegen Infektions-Krankheiten z.B. Influenza, Keuchhusten, Masern, Scharlach u. a.

**Besondere Vorzüge:** Starke bakterientödtende Kraft; angenehmer Geschmack; leichte Anwendbarkeit; Verhütung der Uebertragung und Schutz dritter gegen Ansteckung.

Erbälthch à Fl. von 20 Tabletten Mk. 1.75 in Apotheken.  
Ausführliche Broschüren gratis und franko durch:  
BAUER & Cie., BERLIN SW. 48.

Die  
**Buchdruckerei Otto Hendel**  
HALLE a. S.

Gr. Brauhausstr. 17 O Fernsprecher 2082

empfiehlt sich zur Herstellung  
**aller graphischen Arbeiten**

für geschäftlichen und privaten Gebrauch  
von der einfachsten bis zur geschmackvollsten  
Ausführung unter Zusicherung prompter und  
billigster Bedienung.

## Photographie Benckert.

Gegründet 1856. 29 Gr. Ulrichstr. 29. Gegründet 1856.  
Breite für Glasbilder: Breite für Metallbilder:

- 12 Visitt 3,00 Mk
  - 12 Cabinet 4,25 Mk
  - 12 Viktoria 4,25 Mk
  - 12 Visitt 4,50 Mk
  - 12 Cabinet 5,00 Mk
  - 12 Viktoria 5,25 Mk
- in be.annt tabellofer Ausführung und haltbarkeit. — (1894)

**Gänzlich Ausverkauf weg. Code-falls.**  
Trieb ehm Schweizer Stiderei, Ber. u. Tisch-Damaler.  
Zuletzt, Leibwäcker, Frikofagen, Herrenwäcker etc.  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Ida Böttger Nachf.,** Brüderstr. 16.

Theor. u. Kraft. Lehrantalt für Damenididerei etc. 6. Hing  
fertigung eigener Garbetobe lebt E. Pfautsch, Gr. Ulrichstr. 31, I.

Pa. Halsknoten } a. Pid. 75 Pf.  
Pa. Hals-Bierenbraten }  
versendet gegen Nachnahme  
Aug. feul t. j. jun.  
Hochhaus a. S.  
Humboldtstr. 7.

Der heutigen Nummer unserer  
Zeitung liegt ein Prospekt bei  
den Sie Ihre Bestellungen bei  
Herrn C. Blass, Halle a. S., be-  
den wir die besonderen Bedeu-  
tung unserer gezeichneten  
empfehlen.

## Benkwitz.

Inh. Adolf Mandolik.  
Halle a. S. Alter Markt 3.  
**Erstes Spezial-Geschäft**  
am Platze.

### Bettfedern, fertige Betten, Erstlingswäsche.

**Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.**  
Grösste am Platze — Elektr. Betrieb — Nur Alter Markt 3.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5% Rabatt.

**Vorzüglliche Erfolge haben Lungenkranke**  
„Sanatorium“ Waldpark Sülzhayn (Eudhary)  
berühmte Tage mäßige Breite, Brotpfeil gratis. 2700



Sonnabend,  
den 15. d. Mts.  
erhalte ich eine  
Auswahl  
belgischer  
Arbeitspferde  
**Max Wolsch.**  
Tel. 504.